



Gesprächsangebote in Kirchengemeinden

Liebe Schwestern und Brüder,

die aktuelle politische Lage und die zunehmend deutlicher werdenden Gräben zwischen Befürwortern und Gegnern der Pegida-Demonstrationen bewegen auch Christen und stellen uns als Kirche vor neue Herausforderungen. Zum einen sind auf beiden Seiten Christen unserer Gemeinden engagiert – die Risse gehen durch Freundeskreise, Familien und eben auch durch unsere Kirchengemeinden. Zum anderen sind viele Menschen – Christen wie Nichtchristen – angesichts dieser politisch und gesellschaftlich neuen Entwicklungen auf der Suche nach Orientierung und Austausch. Das merken wir in nahezu jedem Gespräch, welches wir privat oder dienstlich führen. Und es wird deutlich, dass derzeit nur eines hilft: Wir müssen miteinander reden und im Gespräch bleiben!

Zudem erleben wir auch in den Kirchengemeinden die Herausforderungen und Konflikte an den Orten, an denen Flüchtlinge bereits untergebracht sind oder noch untergebracht werden sollen. Hier haben wir neben dem Umgang mit den Ängsten in der Bevölkerung auch die Anstrengung vor Augen, die mit der Hilfe und Unterstützung von Flüchtlingen verbunden ist. Auch hier gilt: Wir müssen miteinander reden und im Gespräch bleiben!

Insgesamt gibt es derzeit noch zu wenige Räume der Begegnung und des Gesprächs. Als Kirche haben wir Räume und die Möglichkeit, den Begegnungen und Gesprächen auch einen geistlichen Rahmen zu verleihen und damit biblische Maßstäbe zur Orientierung in das Gespräch einzubringen.

Daher möchte ich Sie und Ihre Kirchengemeinden ermutigen, vor Ort solche Räume für Gespräche zu ermöglichen. Damit meine ich nicht nur die Gemeindegemeinschaft, in denen sicherlich vielerorts schon intensiv diskutiert wird. Vielmehr geht es darum, auch öffentlich zu Gesprächen und Veranstaltungen in die Räume der Kirchengemeinden einzuladen, die Chancen unserer Kirche als politisch neutrale Institution zu nutzen und den Bürgern und Bürgerinnen ein Forum zum Dialog anzubieten.

Vorstellbar sind neben Informationsabenden, Podien oder Vorträgen auch einfach Gesprächsabende, die mit einem geistlichen Impuls beginnen und enden. Für inhaltliche Fragen oder Impulse stehen Ihnen die landeskirchlichen Beauftragten zur Verfügung, die Sie unter www.evllks.de unter der Rubrik „Beauftragte“.

Sollten Sie selbst die Gesprächsleitung einer solchen Veranstaltung nicht übernehmen wollen, bieten wir Ihnen eine Reihe von kompetenten Personen an, die sich mit ihrer beruflichen Erfahrung aus der Sonderseelsorge, der Gemeindeberatung, der Supervision oder der Öffentlichkeitsarbeit für die Moderation oder die Leitung eines Gesprächs in der aktuellen Situation zur Verfügung stellen. Die Kontaktdaten erhalten Sie bei Frau Tabea Köbsch (tabea.koebisch@evllks.de).

Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement in diesen Tagen und wünsche Ihnen für Ihre Arbeit Gottes Segen!

Mit herzlichem Gruß

Jochen Bohl

Dresden, im Januar 2015